



Kantonsrat

Sitzung vom: 8. November 2011, vormittags

Protokoll-Nr. 448

Nr. 448

Postulat Greter Alain und Mit. über nachhaltiges Bauen beim Neubau der Hochschule Luzern - Musik (P 874). Ablehnung

Im Namen des Regierungsrates lehnt Finanzdirektor Marcel Schwerzmann das am 5. April 2011 eröffnete Postulat von Alain Greter über nachhaltiges Bauen beim Neubau der Hochschule Luzern - Musik ab. Die schriftliche Begründung lautet wie folgt:

"Das Postulat verlangt, dass die Regierung beim Neubau der Hochschule Luzern - Musik die finanzielle Beteiligung des Kantons in geeigneter Weise an Kriterien des nachhaltigen Bauens knüpft.

Die Hochschule Luzern - Musik plant nach dem Scheitern eines gemeinsamen Projektes zusammen mit der Salle-Modulable einen selbständigen Neubau am Standort Südpol an der Gemeindegrenze Luzern-Kriens. Der Stiftungsrat der Trägerstiftung, der Fachhochschulrat und der Konkordatsrat der Hochschule Luzern gaben im Frühling 2011 grünes Licht für die Projektierung. Als direkte Nachbarin des Kulturwerkplatzes Südpol ergeben sich ideale Voraussetzung für Vernetzungen mit anderen Kulturpartnern. Die Stadt Luzern als Eigentümerin des Baulandes ist bereit, das Bauland zu verkaufen. Der Verkauf muss aber noch vom Grossen Stadtrat Luzern genehmigt werden. Das Finanzierungskonzept sieht vor, dass ein Investor das Grundstück erwirbt, die Baukosten finanziert und die Räume langfristig der Hochschule Luzern - Musik vermietet.

Die Hochschule Luzern - Musik ist getragen von der privaten "Stiftung Musikhochschule Luzern". Dem Stiftungsrat obliegt die strukturelle und strategische Führung der Hochschule Luzern - Musik. Für die Infrastruktur der Hochschule Luzern - Musik ist demnach der Stiftungsrat zuständig. Weil Infrastrukturentscheide auch Auswirkungen auf die Betriebskosten haben, sind neben der Zustimmung des Stiftungsrates ebenfalls das Einverständnis des Rektorats der Hochschule Luzern, des Fachhochschulrates sowie des Konkordatrates nötig.

Der Stiftungsrat der Hochschule Luzern - Musik hat für die Planungsarbeiten des Neubaus die "Baukommission Südpol" beauftragt. Der Kanton Luzern nimmt in der Baukommission mit zwei Vertretern Einsitz. Ein Sitz wird durch eine Person der Dienststelle Immobilien besetzt. Mit dieser Vertretung nimmt der Kanton Luzern seine Interessen im Projekt wahr.

Wir haben im Planungsbericht über die Immobilienstrategie des Kantons Luzern Grundsätze für den Bau von kantonalen Gebäuden und Anlagen in energetischer und ökologischer Hinsicht festgelegt. Die Hochschule Luzern - Musik bekennt sich zur Nachhaltigkeit und ist bereit, die Vorgaben des Kantons Luzern für kantonale Hochbauten im Wesentlichen für den Neubau der Hochschule Luzern - Musik zu übernehmen. Die Stadt Luzern macht mit dem Verkauf des Grundstücks Auflagen in energetischer Hinsicht geltend.

Wir können der Hochschule Luzern - Musik keine Vorschriften hinsichtlich der Nachhaltigkeit des neuen Gebäudes machen und schon gar nicht an eine finanzielle Beteiligung knüpfen. Der Stiftungsrat der Hochschule Luzern - Musik entscheidet abschliessend über die qualitativen Vorgaben für den Neubau. Er stellt auch die Finanzierung sicher. Die Baukommission hat sich aber im Rahmen ihrer Beratungen zur Nachhaltigkeit des Neubaus bekannt und wird dem Stiftungsrat die entsprechenden Anträge mit dem Pflichtenheft des Neubaus zum Beschluss unter-

breiten. Die Vertreter des Kantons Luzern in der Baukommission werden die entsprechenden Anträge einbringen.

Wir beantragen Ihnen, das Postulat im Sinne unserer Ausführungen abzulehnen."

Alain Greter zeigt sich überrascht über die komplexen Strukturen der Hochschule Luzern. Je komplexer die Strukturen seien, desto schwerfälliger und undurchsichtiger würde die Sache. Das neue Schulgebäude sei, wenn alles nach Plan laufe, 2017 bezugsbereit. Bei dieser langen Planung bleibe genügend Zeit, um den Neubau sorgfältig und nachhaltig aufzugleisen. Der Kanton könne die finanzielle Beteiligung nicht an Bedingungen knüpfen. Er nehme dies zur Kenntnis. Die Stadt könne dies aber beim Verkauf des Grundstückes machen. Deshalb habe er dieses Anliegen bereits seinen Parteikollegen aus der Grossstadtratsfraktion weitergeleitet. Aufgrund der Antwort des Regierungsrates würden Vertreter vom Kanton das Anliegen ebenfalls einbringen, die Baukommission würde im Stiftungsrat entsprechende Anträge unterbreiten. Weil der Kanton das unternähme, was in seinem Einflussbereich stehe, erkläre sich die Fraktion mit der Ablehnung des Postulats einverstanden.
Der Finanzdirektor, Marcel Schwerzmann, verzichtet auf eine Wortmeldung.

Der Rat lehnt das Postulat P 874 ab.